

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

259 (4.11.1894) Abendzeitung



Abonnement: In Beilage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 22. Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog. Für den Inseraten-Theil H. Rindfleisch. Sammtlich in Karlsruhe.

Nr. 259. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 4. November 1894.

Telephon-Nr. 88. 10. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst 8 Seiten.

Für unsere geehrten Abonnenten liegt dieser Nummer der „Courier, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau“ bei, worauf wir besonders hinweisen.

Hans Sachs.

(Zur Erinnerung an seinen vierhundertsten Geburtstag.)

Von Dr. Rudolph Gerse.

(Nachdruck verboten.)

I.

Hans Sachs, dessen vierhundertsten Geburtstag wir am Montag, den 5. November begehen, hat während der langen Zeit seines Lebens und Dichtens kaum einen merklichen Wechsel in seinen Erfolgen und in der Anerkennung bei seiner Mitwelt erfahren.

Allmählich hört auch das auf. Der dreißigjährige Krieg hatte wie so Vieles auch die geistige Hinterlassenschaft dieses kerneingebundenen Dichters verbunkelt und in Vergessenheit gebracht.

Der Dichter des „Gib von Verklüngen“, der junge Goethe war es, der in seinem 1776 geschriebenen Gedicht von „Hans Sachsens poetischer Sendung“ für ihn mit warmem Herzen eintrat.

Meine offizielle Gattin.

Roman von R. S. Savage.

(Fortsetzung.)

„O, wenn Sie morgen noch nicht abreisen, müssen Sie mich in Kronstadt besuchen,“ rief Boris lebhaft; Madame Benoz wird der kleine Ausflug sicher gut thun und sie interessiert sich so lebhaft für Schiffe, daß ich mich darauf freue, ihr und Ihnen unsern Geyher zu zeigen — nun, wie ist's — darf ich auf Ihren Besuch rechnen, lieber Oberst?“

Ich sagte ihm, ich müsse erst mit meiner Gattin Rücksprache nehmen, und Boris ließ mich versprechen, ihm nach dem Theater die Antwort hierher in den Klub zu bringen.

Als ich ins Hotel zurückkehrte, um Helene zum Theater abzuholen, fand ich sie schon in voller Toilette und mit so rothigen Wangen, daß ich zum ersten Mal auf die Idee kam, sie schminke sich.

„Ist etwas geschähen, seit ich wegging?“ forschte ich beunruhigt.

„Nein, aber gerade diese Ruhe seitens der Polizei macht mich besorgt,“ flüsterte Helene; „Baron Friedrich hat jedenfalls eine bestimmte Absicht und deshalb hintertrieb er auch unsere Abreise.“

„Boris hat uns für morgen nach Kronstadt eingeladen,“ sagte ich nach einer Weile; „wollen wir annehmen?“

früher hatte der Altenburger Professor Salomon Kanisch in seiner noch heute sehr schätzbaren historisch-kritischen „Lebensbeschreibung Hanns Sachsens“ ihn wieder zu Ehren zu bringen gesucht. Aber auch schon Gottsched hatte in seinem „Nöthigen Vorrath“, dem Verzeichniß aller deutschen Schauspiele, manches anerkennende Wort für den Mann, „der nicht einmal studirt hatte“.

Sonderlich viel hatten aber weder die Literaturhistoriker noch die Dichterworte eines Goethe ausrichten können, um Hans Sachs dem deutschen Volk wieder vertrauter machen zu können. Er blieb denselben in seinen dichterischen Schöpfungen noch immer entfremdet, hauptsächlich durch den im Laufe der Jahrhunderte so gründlich veränderten Geschmack, durch das veraltete Gewand seiner gesammten Dichtung und dann auch nicht zum wenigsten durch die ungeborene Massenhaftigkeit seiner dichterischen Produktion, denn er konnte, ganz unbeschadet seines Wertes und seiner großen Verdienste, doch in gewissem Sinne auch zu den „Vielschreibern“ gezählt werden.

In unserer neueren Literaturgeschichte ist der alte Dichter seit Cervinus in alle ihm gebührenden Ehren eingesetzt worden, besonders auch durch den trefflichen Karl Goedeke. Aber die Literaturgeschichte vermag es nicht, Töbte wieder aufzuwecken, sie kann sie höchstens einbalsamiren. Ein Prozeß der Wiederbelebung kann sich nur sehr allmählich und nur unter Mitwirkung verschiedener anderer Faktoren vollziehen. Eine merkwürdige Umwandlung ist mit der Würdigung dieses lebenswerthen Nürnberger Volksdichters vorangegangen.

Richard Wagner hat in den „Meisteringern“ von Hans Sachsens Persönlichkeit ein anziehendes und treffendes Bild gegeben. Er hat den Grundzug seines Wesens, Gesundheit der Anschauung aller Dinge, Wohlwollen und Milde, sowie seinen schalkhaften und gutmüthigen Humor, so gut getroffen, daß wir den Eindruck einer lebenswürdigen Persönlichkeit erhalten. Diese durch und durch

lebenswerthe, echte und reine Natur aus seinen Dichtungen wie aus der ganzen Geschichte seines Lebens und Wirkens zu erklären und in einem vollständigen Bilde darzustellen, ist die ebenso schwierige wie anziehende Aufgabe gewesen, die ich mir in meinem umfassenden Werte „Hans Sachs und seine Zeit“ gestellt hatte, ein Werk, das ich in einem Zeitraum von etwa vierzehn Jahren endlich ein Jahr vor seinem jetzt in ganz Deutschland gefeierten 400. Geburtstage vollenden konnte, und für dessen Herausgabe mir die ausgezeichnete Verlagshandlung von J. J. Weber in Leipzig eine überaus glückliche und dankenswerthe Förderung war.

Soll Hans Sachs in seinem uns vielfach so entfremdeten Wesen gekannt und nach seinem Werthe gewürdigt werden, so muß er durchaus in dem Rahmen seiner Zeit und seiner ruhmvollen Vaterstadt erscheinen.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 2. Nov.

Das war eine große Woche! Unsere Freitagabendbörse war kaum vorbei und hatte noch die Wiederaufhebung des Bombardierungsverbotes für russische Fonds mit höheren Kursen begrüßt, als zur jähesten Ueberraschung die Nachricht vom Rücktritt Caprioli's bekannt wurde. Bis Samstag Mittag fand man dann Zeit, sich zu sammeln. Die Berliner Hochfinanz, die immer unterrichtet sein muß, selbst da, wo auch sie tatsächlich Nichts gewußt hat, gab sich den Anschein weiterer Festigkeit und der Wiener Platz, der a la Hausse noch recht viel zu verdienen hofft, spannte alle seine Kräfte an, um die gute Tendenz aufrecht zu erhalten.

\*) Erscheint jeden Samstag, 2 M.

Helene antwortete nicht sofort; sie hatte eine Zeitung zur Hand genommen und schien etwas in dem Blatt zu suchen. Plötzlich rief sie einen leisen Freudenruf aus und dann sagte sie hastig:

„Ich glaube, es ist Zeit für's Theater, so gehen wir.“

„Und wie machen wir's mit Boris?“

„Ach, ja so — das hatte ich vergessen. Nun, ich meine, wir sollten gehen — es muß ganz interessant sein, Kronstadt und die vielen Schiffe zu sehen.“

Im Theater spielte eine französische Gesellschaft Girofle-Girofla; die Darstellerin der Titelfrolle war eine Soubrette, die ich seiner Zeit in Paris kennen gelernt hatte und die dort ebenso gut gefiel, wie hier in Petersburg.

Die Fürstin saß bereits in ihrer Loge, als wir eintraten; Helene nahm neben ihr Platz, und ich hatte kaum den einen Nüchitz eingenommen, als der unvermeidliche Sascha, mit zwei herrlichen Rosenbouquets bewaffnet, erschien und den anderen Platz mit Beschlag belegte.

Hierauf reichte er der Fürstin das eine Bouquet und meiner Pseudogattin das andere — daß in dem letzteren ein kleines Billet steckte, erstaunte mich in keiner Weise und ich erwartete, Helene werde dasselbe sofort an sich nehmen und einstecken, aber sie that ganz unbefangenen und legte den Strauß vor sich auf die Logenbrüstung.

Sekt sang Girofle ihren beliebten Walzer und nach Beendigung desselben erhob sich ein rasender Applaus. Auch ich klatschte mit großer Begehens und rief ein übers

andere Deal Dacapo. — Johann ergriff ich in meiner Begeisterung den Rosenstrauß, den Helene vor sich liegen hatte und schleuberte denselben auf die Bühne. Die Sängerin verneigte sich dankend und ich fühlte mich sehr befriedigt, das Billet Sascha's an eine andere Adresse befördert zu haben.

Leider sollte meine Freude nicht lange währen; Helene lehnte sich in ihren Sessel zurück und flüsterte mir zu: „In dem Strauß steckt ein Billet, welches ich unbedingt haben muß.“

„In der That ist's so wichtig?“ gab ich höhnend zurück.

„Ja wohl — unser Weiber Sicherheit hängt von dem Briefchen ab,“ murmelte sie mit finsternem Blick, und ich hatte die Ueberzeugung, daß sie diesmal nicht log.

So schlüpfte ich denn in der großen Pause hinter die Kulissen und begehrte Mademoiselle Gulasta zu sprechen. Bald erschien dieselbe und rief lächelnd: „Tausend Dank, lieber Oberst, daß Sie meiner so freundlich gedachten.“

„Ich werde doch den Stern der Baribels nicht vergessen,“ sagte ich enthusiastisch, „leider ist mir aber ein kleines Malheur passiert, zu dessen Redressierung ich Ihres Beistandes bedarf, Mademoiselle.“

„Wenn's in meiner Macht steht, werde ich Ihnen gern helfen — nun, was ist's, lieber Oberst?“

„In dem Bouquet steckt ein Billet, Mademoiselle —“

(Fortsetzung folgt.)



wertverbandes doch mehr Vorwand —, der Ultimo war eben zu Ende. Man wollte wirklich die Spekulation stärker jähern und trotz des billigen Selbststandes waren die Prolongationen diesmal hinsichtlich der Adressen strenger als sonst. Es bleibt nur die Frage, ob dies radikal genügt hat, da es scheint, daß der neue Monat bereits mit lebhaften Hausgeschäften wieder begonnen hat. Zum ersten Male seit langer Zeit sprach man auch viel von großen Baisspositionen, denen Frankfurt als Vorort gebiert haben sollte, trotzdem dies aber auch sorgfältig an Berliner Zeitungen telegraphiert wurde, ist viel Unrichtiges dabei. Der Frankfurter Platz hatte lediglich gegenüber der seit Wochen Alles überflutenden Hausbewegung eine gewisse Zurückhaltung und Mäßigkeit bewahrt, indem man die durch keinerlei politische Ereignisse zu erschütternde Tendenz für etwas künstlich gemacht hielt. Schon lange sagte man hier, daß der hohe Kurs der Kreditaktien wohl die österreichischen Finanzgeschäfte andeute, aber keineswegs zur Illustration unserer Verhältnisse dienen könne, daß wir nur aus Gewohnheit dieser alten Färbung noch immer folgen. In Wien, wo man jetzt Alles hinaustreibt, vor Allem Staatsbahn und böhmische Bahnen, Württemberg, Nordwest etc., verließ man sich schließlich sogar zu Gerüchten, wie Kapitalerhöhungen des österr. Kreditanstalt — etwas ganz Unwahrscheinliches. Der Tod des Zaren hat nicht all zu vielen Eindruck gemacht. Der Wille hat durch die Schwänze, die er in Rubelnoten veranlassen ließ, die Berliner Spekulation derart in's Gedränge gebracht, daß man sich so leicht hüten wird, die Petersburger Herren durch Baiss wieder in Zorn zu bringen. Italienische Werte lagen recht fest. Deutsche Fonds erregten Nachfrage, sobald das Publikum für einen Moment das Gebiet der Dividendenpapiere verließ. Von Bahnen wurden Prince-Henri in Berlin hinaufgesetzt. Unter den Industriefabriken konnten sich Deutscher Verlag (Wallberger) sehr reichlich erholen.

Badische Chronik.

• **Helldorf, 3. Nov.** Die Versammlung der liberalen kirchlichen Vereinigung für Baden fand am Mittwoch hier statt. Herr Dekan Kneuder eröffnete die Verhandlungen mit Anknüpfung an die 95 Thesen Lutbers, an welche der 31. Oktober erinnert. Herr Pfarrer Jffel aus Wehring gab darauf einen Bericht über die kirchlichen Verhältnisse Badens und die Tätigkeit der liberalen Vereinigung. Dem „H. Tabl.“ zufolge führte der Redner Folgendes aus: Gegen die Härter als seit lange hervortretenden reaktionären Bestrebungen, die namentlich in der „Sandpost“ ihr Organ finden, sei der Verein entstanden und habe durch öffentliche Erklärungen und andere Schritte bei verschiedenen Anlässen thätig in den Gang der Dinge eingegriffen. Die versuchte Gründung einer Mittelpartei sei als Versuch einer Vertuschung von Gegensätzen, die nicht vertuscht werden dürften, von dem Verein verworfen worden. Auch in der liberalen Vereinigung gebe es zwei verschiedene Strömungen, ein mehr formales vorsichtiger Liberalismus, und ein materialer, der für die freien Anschauungen der Wissenschaft und die liberalen Grundzüge entschieden eintrete. Der Redner sprach mit großer Kraft und Wärme für ein entschiedenes Auftreten der Geistlichen in der Öffentlichkeit und der Gemeinde. Die Diskussion berührte verschiedene Fragen, wie den „Fall Schwarz“, der nicht zur Verhandlung kam, weil die Entscheidungsgründe noch nicht veröffentlicht sind, die Einführung einer Schulbehörde, die Wichtigkeit der Gemeindefürsorge und Anderes. Endlich sprach Pfarrer Karl von Sand über das Wesen des Glaubens.

• **Weinheim, 3. Nov.** Die im Bau befindliche Nebenbahn Weinheim-Fürth wird im Laufe des Sommers 1895 in Betrieb genommen und der Verwaltung der Main-Neckarbahn unterstellt werden.

• **Badenweiler, 3. Nov.** Das Geburtsfest J. R. H. der Erbprinzessin wird am Montag im hiesigen Schloß gefeiert werden. Schon Sonntag Nachmittag treffen J. R. H. der Großherzog und die Großherzogin, sowie der Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, nebst Gemahlin hier ein. Außerdem weilt bekanntlich schon seit einigen Tagen die Kronprinzessin von Schweden im hiesigen Schloß zu Gast. An anderen Aufmerksamkeiten ist ein Konzert der Freiburger Regimentsmusik, ein Ständchen des Gesangsvereins und ein solennes Feuerwerk von der Feste des alten Schloßes in Aussicht genommen.

Aus der Residenz.

• **Technische Hochschule.** Heute Vormittag hielt der neuernannte Rektor des hiesigen Polytechnikums seine Antrittsrede. Dem Altkönig wohnte Sr. Kgl. Hoh. des Großherzog an.

• **Konzertabgabe.** Das auf heute Abend angesetzte Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle im Museum mußte auf höheren Befehl wegen Ablebens des Kaisers von Rußland um einige Tage verschoben werden.

• **Speigler-Denkmal.** Das Reliefbild für den hier zu errichtenden Denkstein für den verstorbenen Hofopernsänger Speigler, ein prächtiges Stück Feingießer-Arbeit, wurde dieser Tage von der Gebr. Siedler'schen Fabrik in Triberg abgeliefert. Das Bild zeigt überaus ähnlich die Züge Speiglers, Palmen und Lorbeer bekränzen dasselbe zu beiden Seiten. Der Guß (aus einem Stück) ist sehr sauber und schön ausgeführt. Welche Arbeit dieses Relief erfordert, geht schon aus dem Umstand hervor, daß die Gußform aus 5-600 einzelnen Theilen zusammengesetzt ist.

• **Abtheilung Karlsruhe der deutschen Kolonialgesellschaft.** Herr Hauptmann Herold vom Schleswig-Holsteinischen Fußartillerie-Regiment Nr. 9 aus Adlu a. Rh. wird am Mittwoch den 21. November, Abends 7 Uhr, im großen Museumsaal hier einen Vortrag halten über: „Land und Leute in Togo“, auf den wir mit Rücksicht auf die gegenwärtige Bedeutung des Themas besonders aufmerksam machen. Der Genannte hat vom Mai 1890 bis Juli 1892 die von ihm selbst im westlichen Theile des Togolandes, dem Voltagebiete, eingerichtete Station „Mifohöhe“ verwaltet. Gleichzeitig war er mit der geographischen

Aufnahme dieses durch das Grenzabkommen mit Großbritannien vom 1. Juli 1890 uns zugefallenen Gebietes beauftragt und hat zu dem Zweck mehrfach Reisen unternommen. In friedlicher Arbeit hat er dabei deutschem Einfluß und deutscher Kultur die Wege gebahnt.

• **Sapellnikoff-Konzert.** Musikfreunde und Kunstkenner werden mit Interesse vernehmen, daß in dem bevorstehenden Sappellnikoff-Konzert im großen Museumsaal die achte Steinway-Flügel benutzt werden. Die Firma Steinway u. Sons New-York-Hamburg (am hiesigen Plage vertreten durch Hoflieferant Schweisgut) sendet die Flügel speziell für dieses Konzert hierher. Für die Besucher des letzten Abonnementskonzerts bietet sich überdies noch die interessante und selten gewordene Gelegenheit zu einem Vergleich zwischen den Klängen eines Konzertflügels der berühmten Firma Pleyel in Paris und den Steinway'schen Erzeugnissen.

• **Volksversammlung.** In einer nächsten Montag, den 5. Nov., Abends 8 Uhr im Reichshallen-Theater stattfindenden Volks-Versammlung wird der sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete W. Bloß aus Stuttgart über „Die Reaktion in Deutschland“ sprechen.

• **Geforscht.** Der Diener einer Studentenverbindung, Friedrich W., welcher, wie mitgeteilt, am 30. v. Mts. früh wegen erlittener Brandwunden in das städt. Krankenhaus verbracht wurde, ist heute früh seinen Wunden erlegen.

• **Verhaftet wurde** ein Tagelöhner aus Forstheim, der wegen Erhebung einer Strafe vom hiesigen Amtsgericht fleckenrichtig verurteilt wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters hat mit der berühmten italienischen Tragödin Eleonore Duse einen Gastspielvertrag vereinbart, wonach diese ausgezeichnete Künstlerin am 21. und 23. Nov. d. J. mit ihrer Gesellschaft im Hoftheater zu Karlsruhe gastieren wird. Am ersten Abend wird „Die Cameliendame“, am zweiten Abend „Heimath“ oder auch „Cavalleria rusticana“ und „La locandiera“ gegeben werden. Weitere Mittheilungen folgen demnächst nach.

• **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Spielplan für die Zeit vom 4. bis mit 11. November. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag den 4.: 12. Vorst. außer Ab. Mittel-Preise. Hans Sachs-Feier: Vorspiel zu „Die Meisterfänger von Nürnberg“. — Hans Sachsens poetische Sendung von Goethe (mit lebenden Bildern). — Zum ersten Male: „Die junge Wittfrau Franziska“, eine Komödie mit 6 Personen von Hans Sachs. — Zum ersten Male: „Der Bauer im Fegfeuer“, Fasnachtsstück mit 6 Personen von Hans Sachs. — „Die Meisterfänger von Nürnberg“ (3. Akt Festweise) von Richard Wagner. Anfang halb 7 Uhr. — Dienstag den 6.: 120. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Der Zungenwächter“, Lustspiel in 3 Akten von Schiller. Anfang halb 7 Uhr. — Sonntag den 11. 124. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Der Liebeskrank“, komische Oper in 2 Akten, Musik von G. Donizetti. — „Die Puppenkiste“, pantom. Balletdivertissement, Musik von F. Bayer. Anfang halb 7 Uhr. b. Im Theater in Baden: Montag den 5. 18. Vorst. außer Ab. Hans Sachs-Feier: Vorspiel zu „Die Meisterfänger von Nürnberg“ von Richard Wagner. — „Hans Sachsens poetische Sendung“ von Götthe (mit lebenden Bildern). — Zum ersten Male: „Die junge Wittfrau Franziska“, eine Komödie mit 6 Personen von Hans Sachs. — Zum ersten Male: „Der Bauer im Fegfeuer“, Fasnachtsstück mit 6 Personen von Hans Sachs. — „Die Meisterfänger von Nürnberg“, 3. Akt, Hans Sachsens Werkstück. Anfang halb 7 Uhr. Mittwoch den 7. 5. Ab.-Vorst. „Ein Millionär o. D.“, Lustspiel in 1 Akten von Balgobé und Legouvé, überfetzt von Wilhelm Wolf. — „Niobe“, Schwanke in 3 Akten von Harry und G. A. Paulson, in freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal. Anfang halb 7 Uhr.

Neueste Nachrichten.

• **Wien, 3. Nov.** Der vatikanische Offiziosus der „Polit. Corr.“ stellt fest, daß die Berufung des Fürsten Chlodwig v. Hohenlohe zum Reichskanzler im Vatikan einen sehr guten Eindruck hervorgerufen habe. Da er als eifriger Statthalter bei den Verhandlungen mit dem Vatikan von weisen und gerechten Gesichtspunkten ausgegangen sei, werde er als Reichskanzler die bestehenden guten Beziehungen nicht trüben. (Str. P.)

• **Rivadia, 3. Nov.** Der „Köln. Ztg.“ wird von hier berichtet: „Das Ende des Zaren war fromm, wie sein ganzes Leben, voll Glauben, Liebe und Ergebung. Seit einigen Tagen fühlte sich der Zar dem Tode nahe und bereitete sich vor, dem Tod als gläubiger Christ zu begegnen. Er vergaß dabei nicht die Sorge für das Wohl des Staates. Zweimal, am 21. und 29. Okt., nahm er das Abendmahl. Am 1. Nov. hatte er die ganze Nacht nicht geschlafen. Er sagte zur Zarin: „Ich fühle mein Ende nahe. Sei ruhig, ich bin innerlich ergeben“; dies waren seine letzten Worte an seine Gemahlin. Hierauf versammelte er die Familie um sich und verlangte nach dem Beichtvater, der ihm zum dritten Male das Abendmahl reichte. Während des Abendmahls wiederholte er mit klarer, vernünftiger Stimme das Gebet, welches in der orthodoxen Kirche vor Empfang des Abendmahls gelesen wird, die Glaubensartikel. Er sah (wegen der Herz- und Athembeschwerden) im Verstand die ganze Nacht; das Bewußtsein hat ihn nicht einen Augenblick verlassen. Am Anfang der ersten Stunde

ließ er den Vater Johannes von Kronstadt rufen und betete mit diesem. Nach einer halben Stunde ließ er ihn zum zweiten Male rufen, las mit ihm die Gebete der Sterbenden und empfing die letzte Oelung. Vater Johannes blieb bei ihm bis zum letzten Augenblick. Um 2 Uhr Nachmittags wurde der Puls schneller, der Blick belebte sich. Aber nach einer Viertelstunde schloß der Zar die Augen und legte das Haupt zurück, seine Seele dem lebendigen Gott übergebend, seinem Volke die Segnung des Friedens hinterlassend, als Vermächtniß seines edlen Lebens.“

• **Yokohama, 2. Nov.** Das neuterische Bureau meldet: Die Japaner haben heute die Stadt Port Arthur genommen.

Telegramme der „Badischen Presse.“

• **Berlin, 3. Nov.** Das „Armeeverordnungsblatt“ bringt eine Kabinettsordre, welche für die Armee eine 14tägige, für das Alexander-Garderegiment und das Manenregiment Nr. 1 eine dreiwöchige Trauer anordnet, sowie daß während der ersten drei Trauertage kein Spiel zu rühren sei. Die Kabinettsordre fährt fort: „Die Armee wird dadurch betheiliget, daß sie den tiefen Schmerz um Meinen treuen Freund den aufrichtigsten Schirmherrn des europäischen Friedens, theilt und des von dem verewigten Kaiser allezeit Meiner Armee bewiesenen Wohlwollens in steter Dankbarkeit gedenkt.“ An der Befehlsgebung haben Abordnungen obiger beiden Regimenter sowie des Husarenregiments Nr. VIII. theilzunehmen. — Das Marineverordnungsblatt bringt ebenfalls eine Kabinettsordre, welche für die Marineoffiziere eine dreiwöchige Trauer, für die Schiffe ein eintägiges Trauerflaggen mit 21 Schuß Trauerfanal kurz vor Mittag anordnet. Militärmusik ist während der ersten drei Tage der Trauer untersagt.

• **Berlin, 3. Nov.** Telegramme aus Brüssel, Madrid, Rom, London und Paris besagen, daß das Manifest des Zaren Nikolaus Garantie für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens bietet. Die italienischen Blätter bemerken noch, daß der Dreibund unter dem Zaren Nikolaus ebenso wie unter Alexander sein Friedenswerk fortsetzen kann.

• **Wien, 3. Nov.** Das Manifest des Zaren hat in den hiesigen offiziellen und finanziellen Kreisen sowie in der gesammten Presse lebhafteste Befriedigung hervorgerufen. Man betrachtet das Manifest als besonders feierliche Friedenskundgebung.

• **Triest, 3. Nov.** Die Versammlung sämtlicher istrianischen Bürgermeister nahm eine Resolution gegen die Anbringung der zweisprachigen Straßentafeln an. Paris, 3. Nov. Man erwartet am nächsten Montag sehr feierliche Sitzungen in der Kammer anlässlich der Berathung des Antrages der Sozialisten. Der Antrag, welcher einen Kredit von einer Million Francs für die Arbeitslosen im Norddepartement fordert, hat wenig Aussicht auf Annahme.

• **Petersburg, 3. Nov.** In hiesigen Hofkreisen wird das Eintreffen des deutschen Kaisers zur Beilegung als wahrscheinlich bezeichnet. Nachdem das Begräbniß am 20. Nov. stattgefunden hat, wird die Vermählung Nikolaus II. am 26. Nov. vollzogen werden, welcher bestimmt Kaiser Wilhelm beizuwohnen wird.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.		Offiz. Schlusscourse. 2 Uhr.	
4% Deutsche Reichsanl.	105.90	Berliner Handelsgef.-Akt.	172.80
3% „	94.80	Darmstädter Bank	171.60
4% Preuß. Consols	105.80	Deutsche Bank	169.90
3% „	94.50	Disconto Com.	203.30
4% Bad. St.-Dbl. i. G.	103.30	Österr.-Ung. Bank	852.—
4% „ i. Mt.	105.10	„ Länderbant	228.—
5% Italien. Rente	84.20	„ Credit	314.62
5% Griech. G. B.	30.70	„ Länderbant	117.20
4% „ Monopol.	34.—	„ Staatsb.	211.50
4% Oest. Goldrente	101.40	„ Südbahn	90.—
4 1/2% „ Silberrente	81.80	„ Gotthardbahn	183.—
5% „ 1880er Loose	128.80	„ Schweizer Nordostb.	131.10
4 1/2% Portug. St.-Anl.	35.60	„ Central	138.—
3% „	26.40	„ Union	94.60
4% „	99.80	Nordb. Lloyd	92.90
4% Russen	70.60	Gesellschaftsgener	166.80
5% Spanische Est.	—	Harpener	148.—
5% Poltürken	—	Laura	122.—
1% Türk. Dbl.	25.60	Valuta London	20.385
4% Ungarn	100.10	„ Paris	81.05
5% Argentinier	50.60	„ Wien	163.90
6% Mexikaner	67.10	Privatdisconto	—
		Napoleons	—

  

Frankfurt a. M.		Schlusscourse. 3 Uhr.	
Def. Credit-Akt.	314.25	Staatsbahn	—
Disconto-Commandit	203.60	Lombarden	90.—
		Nachbörse. 2 Uhr 30 Min.	
Credit-Aktien	233.12	Ljuberna	139.12
Berliner Handelsgef.	153.25	Dortmunder	56.62
Lombarden	44.30	Deutsche Bf.	169.50
Bochumer	135.25	Staatsbahn	156.80
Disconto-Commandit	204.—	Harpener	148.—
Darmst. Bf.	151.50		

  

Paris.		12 Uhr 20 Min.	
3% Rente	101.80	No Lima	376.87
Spanier	70.84	Cyper	525.—
Banque Ottomane	668.75	Portugieser	25.75
Italiener	85.10	Suez	2963
Ungarn	100.25		







# Damen-Confection.

Es ist uns gelungen, infolge der für die Fabrikanten bereits vorgeschrittenen Saison, den ganzen Lagerbestand einer großen Damen- und Kinderconfectionsfabrik sehr billig einzukaufen.

Wir verkaufen, um wegen Platzmangel schnell zu räumen,

- eine Parthie **Jacken** in schönem schwarzem Cheviot 180, 220, 260, 3, 340, 380 und 450 Mk.,
- eine Parthie **eleganteste Winterjacken** in eleganten Façons, aus schwarzen, braunen und hellen Stoffen 380, 450, 520, 580, 6, 7, 8, 9 Mk.,
- eine Parthie **feinster Modellsacken** in verschiedensten hocheleganten Püccen und Stoffen 8, 9, 10<sup>50</sup>, 12, 14, 16, 18 Mk.,
- eine sehr große Parthie **Kinder- und Badfischjacken** in hell, braun, blau, schwarz, mode, aus schweren, mittel- schweren und leichteren Stoffen in allen möglichen Façons, Stück 120, 150, 180, 220, 250, 3, 350, 4 und 5 Mk.,
- eine sehr große Parthie **Baby- und Kindermäntel**, darunter ganz aparte Neuheiten, 250, 3, 320, 380, 4, 480, 520, 580, 6, 650, 7 und 8 Mk.,
- eine sehr große Parthie **Frauenmäntel** mit abnehmbaren Capes in blau, schwarzen, braunen und hellen Cheviots 6, 7, 8, 9<sup>50</sup>, 10, 11, 12 Mk.,
- eine enorm große Parthie der **hervorragendsten Neuheiten** in **Damen-Regenmänteln** mit Stoffapplicationen, darunter herrlich schöne Püccen, Stück 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 26, 28 Mk.
- eine sehr große Parthie **Badfischmäntel** aus englischen Stoffen in hellen, mitteln, dunkeln Farben, sowie in schwarz und blau, 550, 6, 7, 750, 8, 9, 950, 10, 11, 12, 13<sup>50</sup>, 14, 15 Mk.,
- eine sehr große Parthie **Capes und Golfcapes** in schwarz, blau, hell, grau, mode, braun, tabac zc., 6, 7, 8, 8<sup>50</sup>, 9, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 25 Mk.

13042

## Gebrüder Königsberger,

Kaiserstraße 80, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

**Beiden- u. Busdneilekurs**  
 Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privatkurs für Frauen besondere Einteilung. (7781\*)

**Pauline Frantz,**  
 Privat-Frauenarbeits-Schule,  
 Stephaniustrasse 21, nächst der Karlstraße,  
 früher Douglasstraße.

11398  
 Die Entfernung ist kein Hindernis!



Auswärtigen Bestellern diene zur Nachricht, dass die Einsendung eines Haarfarbmusters genügt, um einen passenden Zopf, Zopftheil etc. zu beziehen. Mass-Anleitung für Perrücken, Toupetts, Scheitel franko. Nichtkonvenientes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet.

**H. Bieler, Perrückenmacher,**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 223.



**COGNAC**  
 aus der  
 Cognacbrennerei  
 Gg. Scherer & Co.  
 Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.  
 Von Kennern anerkannt.  
 Beste Concurrrenzwaare.  
**Gr. Flasche Mk. 2.—,**  
 250, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—  
 Haupt-Niederlagen:  
**H. Baumann,** Kreuzstr. 10,  
**O. Mayer,** Wilhelmstr. 20,  
**Victor Merkle,** Kaiserstr. 160,  
**G. Müller,** Herrenstr. 25,  
**C. Roth,** Hoff., Herrenstr. 26,  
**August Müller,** Mühlburg.

**Dankagung.**  
 Den hohen Herrschaften und werthen Nachbarschaft, sowie meiner geehrten Kundschafft zeige hiermit ergebenst an, daß ich heute, den 1. November mein Geschäft an Herrn **Friedrich Häcker** übergeben habe und sage für das mir bewiesene Wohlwollen einen besten Dank.  
 Bestellungen bitte auf meinen Nachfolger zu übertragen.  
**W. Kaufmann jun.**

**Empfehlung.**  
 Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum Karlsruhes und Umgebung erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die **Zwieback- und Feinbäckerei, sowie Conditorei,**  
 Kaiserstraße 172,  
 von Herrn **W. Kaufmann jun.** übernommen habe.  
 Keine Mühe wird mir zu viel sein, um meine Freunde und Gönner mit nur vorzüglichster Waare zu bedienen.  
 Ehrendem Zuspruch entgegensehend, zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Friedrich Häcker.**  
 Karlsruhe, den 1. November 1894. 12901.3.3



**AMERICAN LOCOMOTIVE**  
 MANHEIM u. BERLIN

**Isokomobilen**  
 allerersten Ranges  
 Unübertroffen in Bezug auf geringsten Verbrauch und vollkommenste Bauart

Billigste Besorgung  
 von  
**Annoncen aller Art**  
 durch 6325  
**Haasenstein & Vogler**  
 (Act.-Ges.)  
 Karlsruhe.

**Bettfedern** 7849  
 in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Flaum M. 2.50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus **St. Josephshaus-Loretto, 50.36 Freiburg i. B.** Umtausch gerne gestattet.

**Unübertroffen!**  
**Germania Pomade**  
 Kahlköpfe! O, diese fleckenreichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs! Arzt. Machen Sie nur nicht solche bösen Gesichter! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gubler's Germania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorstehende zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name **H. Gubler** auf jeder Blöche steht, da ich nur für die Fabrikat garantieren kann.  
 Kahlköpfe. Wo kann ich denn Gubler's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?  
 Arzt: Direct durch H. Gubler's Kosmetische Office, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preise von 1 Mk.  
 oder in Karlsruhe bei den Herren **H. Bieler, Kaiserstrasse 223,** und **Adolf Dürr, Waldstr. 39.** 7890

**Lebensversicherung.**  
 Altrenommierte Anstalt sucht routinirte **Rufbeamte** gegen hohe Bezüge. Discretion zugesichert. Off. u. N. 2429 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10210\*

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch, bei der kleinen Küche. Giftele.

**Ferd. Hönack,**  
 Uhrenreparaturwerkstatt,  
 7 Lessingstrasse 7.

**Gefunden Geld!**  
 Alte Briefmarken auf Briefstücken, Couverts mit eingedr. Marken aus den Jahren 1849 bis 1869 kauft fortwährend zu den höchsten Preisen. Seltenheiten werden bis zu Mk. 20.— per Stück bezahlt. **Georg Luck,** Ulm a. D. am Karlsplatz. 12741.8.1

**Börse-Aufträge**  
 werden in sehr kurzer Weise gegen mäßige Dedung ausgeführt und die Effecten bis zur Gewinnrealisirung im Depot gehalten.  
**Bank- und Wechselhaus 12739**  
**M. Grünwald, Wien**  
 Stadt, Gohrer Markt 13.  
 Postparaffin-Couverts 7878.  
 Telefon 7878.

Gegen **Mk. 1080.—** **Firmen u. u. o. Provis.** sucht e. la **Hamburg.** **Agent f. Resta. u. Priv. Off. u. J. 4152** an **Seur. Gisser, Hamburg.** 12486.3.2

**Jedermann** kann sich an einem gewinnbringenden, staatlich garantierten Unternehmen beteiligen. Prospektus versendet gratis und franco **Joseph Heckscher, Schmiedestraße 1, Schwerin (Med. log.).**

**Koch-Herde**  
 auf Abzahlung einrichtet **A. Rosenberger, Eisenblg., Ecke der Marien u. Berderstr.** 12287

Um „rite“ die 13024  
**Doctorwürde**  
 zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erl. einschläg. Information u. M. V. 84, Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

**Aut. Massenfänger**  
 für Ratten a M. 4.—  
 Mäuse a M. 2.—  
 Schwaben a M. 2.—  
 Fortwährend fangend, selbstständig, keine Witterung! Tausende Anerkennungen.  
 Versand d. L. Faith, Dresden, A. 14. 7854.82.36

1894. Nr. 14. Beilage zur „Badischen Presse.“











Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate liefern am billigsten das Pianolager und Versandthaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Am Mittwoch den 7. Nov., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigern wir in dem Hofe beim Gerächtschafts-Magazin an der Kaiserstrasse dahier alte, theils unbrauchbar gewordene Geräte verschiedener Art gegen barzahlung. 12846 3.2 Karlsruhe, den 30. Oktober 1894. Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Reuter! Zum Elephanten! Reuter!

Samstag u. Sonntag, den 3. u. 4. Nov.:

Reuter-Concert mit durchgehend neuen Nummern. Entree 25 Pfg. Bier 10 und 12 Pfennig. C. Dietz.

Ständer-Versteigerung. Vom 5. bis einschl. 9. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungshofe (Eingang großer Rathhaushof) die über 6 Monate verfallenen Fabrikspänder bis zu H. H. Nr. 10000 gegen Barzahlung in nachstehender Reihenfolge: Montag den 5. ds. Mts.: Herren- und Frauenkleider; Dienstag den 6. ds. Mts.: Weißwand; Mittwoch den 7. ds. Mts.: Gold und Silber, Uhren, Brillanten; Donnerstag den 8. ds. Mts.: Betten, Schuhe, Stiefel, Schirme; Freitag den 9. ds. Mts.: Eisenwaaren, Kleider, Uhren u. dergl. Karlsruhe, 3. November 1894. Städtische Spar- und Pfandleihkassenverwaltung. 19053

Vergebung von Strohdünger. Das Ergebnis von Strohdünger in unseren Stallungen, Schänke 45 u. Berberstr. 76 soll auf länger Zeit vergeben werden. Nähere Auskunft auf unserm Bureau im Güterbahnhof. 126263. Becker & v. Steffeln.

Baugewerkschule. In aller nächster Nähe der Anstalt, Ecke der Seminar u. Wilmarsstraße 2 halten wir in großer Auswahl vorräthig: Sammtliche eingeführte Lehrbücher. Alle nöthigen Schreib- & Zeichen-Artikel als: Heite, Bleistifte, Zeichenpapiere, Reißbretter mit Schuttabnemen, Schienen, Winkel, Reißzeuge, Lische, Farben, Tinten etc. in preiswürdiger, guter Waare Müller & Gräff, Filiale Seminarstrasse 6. Desgleichen auch Zähringerstr. 94.

Tüchtige Schneiderinnen nehmen noch Kunden an in u. außer dem Hause. 13052 Kavaliersstr. 70, 5. St., links. Bad. Imkerschule. Blütenhonig. Verkaufsstelle bei W. Sämman, Seifenstrasse 45, Karlsruhe. 12628.3.2

? 1) 70 Pf., 2) Umsonst. 1. Proceßsifenkopf od. Sig.-Spitze m. Kleinstüber's beruhmt. Pat. Beschl. f. d. ges. 70 Pfg. Briefm. 2. 3/4. Preis. m. Seign. umsonst. Mehr Deugn. u. hervorrag. Kerzen u. Kerzen als alle ält. Fäherne zusamm. Pfleissfabrik, Arzbrg W. 12, (Bay.)

Monogramm- und Wappen-Prägung. Eine gewandte Person gesucht. 3.1 Offerten unter Nr. 12962 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

J. Stüber, Großh. Hoflieferant, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20. Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft. Ständige Ausstellung von Betten jeder Art & Freislage. Schlafzimmereinrichtungen. Importirte englische Bettstellen. Brautausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung.

Isr. Schmidt Söhne. FRANKFURT a. M. BERLIN W. Rossmarkt 8, I. Leipzigerstrasse 96, I. An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen etc. Er- und Vermietung von Wohnungen, Geschäftslökalen etc. etc. 13023

C. T. Trampler-Kaffee ist anerkannt der beste Kaffee-Zusatz. C. Trampler, Labri. Baden. Gegründet 1798. Mit der goldenen Medaille prämiert Dresden 1894.

Moritz Mollier, 36 Leffingstraße 36 empfiehlt täglich frische Braunschwärze, Stullgarter u. bestische Würstwaren, sowie Dresdener Appetitwürstchen u. Alldeutsche Würst zum Kochen, Stück 10 Pfg., in vorzüglichen Qualitäten. Italienischer Fleischsaft per Pfd. 1 Mk. Flaschen-Biere aus der Brauerei des Hrn. v. Seldeneck.

Wurstwaarengeschäft. Auslieferung der Herren Gebr. Hensel dahier, eröffne ich am kommenden Montag den 5. Nov. in Durlacher-Allee 2 im Neubau des Baumunternehmers Schuhmacher vor dem früheren Durlacherthor, zunächst dem Ottolishaus und dürfen sich meine geehrten, einer zufriedenen Bedienung versichert halten. 13060 Frau Amalie Seitz, geb. Bügle. P. P. Bitte den Brief unter 100 A. K. postlagernd abzuholen. 13055

Ein Billard, noch in gutem Zustand, mit sämtl. Zubehör, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten: Kronenstraße 37/39 im Laden. 12845.2.2 Bäckereilehrling-Gesuch. Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Brod- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen per 15. Nov. eintreten in der Brod- und Feinbäckerei von Ludwig Nagel, Leopoldstr. 18. 13050.2.1

Das Ausmauern von Fenstern und Oefen u. dergl. sehen, Bugen und Wichen derselben wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Hafner, Berberplatz 44, Seitenb., parterre.

Zu kaufen gesucht, ein gut erhaltener Handwagen oder Dreiradwagen 12865.2 Hauptrechtstr. 14 im Laden.

Anwesen-Verkauf. Eine Stunde von Karlsruhe gelegen ist ein größeres, sehr schönes Anwesen billig zu verkaufen. Auf Verlangen wird auch daran anschließendes Feld dazu gegeben. Fünf Minuten vom Hauptbahnhof; deshalb für Jedermann geeignet. Alles arrondirt. Adresse in der Exped. d. „Bad. Pr.“ zu erfahren unter Nr. 13051. 3.1

Ein tücht. Friseurgehilfe sucht sofort Stellung. Offerten unter (Friseur) 13048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Photographisches Atelier mit Wohnung, per sofort zu vermieten, vis-à-vis der Kaserne Durlach. Näb. bei Architekt H. Bull. in Durlach. 12790.3.3

Ein tücht. Friseurgehilfe sucht sofort Stellung. Offerten unter (Friseur) 13048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Todes-Anzeige. Unterfertigte erlaubt sich hiemit die Anzeige, dass für langjähriger treuer Diener Friedrich Wagner heute Morgen 5 Uhr verschieden ist. Karlsruhe, den 3. November 1894. Forstverbindung „Habertia“. I. A.: A. Huy XX. 13061

PATENT RICHARD LEIBERS CIVIL-INGENIEUR IN GÖRLITZ.

Größeres Terrain 3-4000 Qm. in der Gemarkung zu miethen oder anzu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13049 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellenvermittlung durch den Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Schlegelstraße 1. Fernsprechamt Nr. 1515. 12910.4.1

Fabrikmeister gesucht. Für selbstständigen Führung einer Sigmundfabrik - Filiale im Kreise Heuburg. Nur solche Bewerber, die über ihre Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit bester Empfehlungen beibringen können, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und sonstiger näherer Mittheilungen über ihre Verhältnisse schriftlich unter Nr. 13039 an die Exped. d. „Bad. Pr.“ melden. 2.1

Lackier, und auf Blechwaaren eingearbeitet, gesucht. Offerten unter Nr. 13046 an die Exped. d. „Bad. Pr.“ 2.1

Offene Stellen besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stollsuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 8095.12.9

Lehrlings-Gesuch. In einer hiesigen Apotheke ist für sofort oder später für einen jungen, fleißigen Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, eine Lehrstelle frei. Offerten unter Nr. 12533 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Stellung evtl. Jeder schnell überalldin. Forderung v. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Weitend 2. F.

Ein tücht. Friseurgehilfe sucht sofort Stellung. Offerten unter (Friseur) 13048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Photographisches Atelier mit Wohnung, per sofort zu vermieten, vis-à-vis der Kaserne Durlach. Näb. bei Architekt H. Bull. in Durlach. 12790.3.3

Ein tücht. Friseurgehilfe sucht sofort Stellung. Offerten unter (Friseur) 13048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tanz-Unterricht im Saale der Restauration Rössenberger, Berberplatz. Unterrichtsstunden: Montag und Freitag Abends 8 Uhr. Gest. Anmeldungen nimmt entgegen K. Spiegel, Tanzlehrer. Auch erbitte ich mich, Privat-Unterricht zu ertheilen. 13046

Maschinen- und Werkzeugmaschinen-Verkauf. 11493.14.6

Brothherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag den 4. November 1894. Zwölfte Vorstellung außer Abonnement Hans Sachs-Feier. (Hans Sachs geb. 6. Nov. 1594.) Vorspiel „Die Meisterfinger von Nürnberg“ von Richard Wagner.

Hans Sachsens poetische Sendung von Göthe. (Mit lebenden Bildern.) Zum ersten Male: Die junge Wittfrau Franziska. Eine Komödie mit sechs Personen von Hans Sachs. Regie: Direktor Hande.

Der Bauer im Fegfeuer. Faustspiel mit sechs Personen von Hans Sachs. Regie: Direktor Hande.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Die Meisterfinger von Nürnberg (3. Akt, Festschluß) von Richard Wagner. Regie: Herr Schön. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeestunde 1/6 Uhr. Mittel-Preise.



# Reeller Ausverkauf. Anzeige.

Da wir in nächster Zeit unsere Geschäftsräume

# 211 Kaiserstr. 211 Neuen Ausverkauf

aufgeben, um ein anderes Lokal zu beziehen, so haben wir uns entschlossen, unser ganzes Lager einem

zu unterstellen und sind nachverzeichnete Artikel weit unter

## Selbstkostenpreis zu erhalten.

### Abteilung für Damen-Confection:

Regenmäntel, Jaquets, Morgenkleider, Blousen, Matiné, Barchenkleider, Costümröcke, ganze Costüme, Unterröcke zc. zc.

### Abteilung für Manufakturwaaren:

Einige Hundert Stücke Kleiderstoffe in allen erdenklichen Nuancen und Qualitäten, Unterrockstoffe, Planelle, Galfsanalle, Schürzenzeuge, Bettzeuge, Barchenten, Satin-Augustas, Bettdecken, weiß und farbig, Sandtuchzeuge, abgepaßte Handtücher, Betttücher zc. zc.; ferner Normal-Unterjaden und Normal-Beinkleider.

# S. & M. Krämer,

211 Kaiserstrasse 211,  
gegenüber dem Friedrichsbad.

# Reeller Ausverkauf.

### Gottesdienst.

Sonntag den 4. November.  
Evang. Stadtgemeinde.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtl. Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben zur Befriedigung der kirchlichen Bedürfnisse der unter katholischer Bevölkerung zerstreut lebenden Evangelischen.

7/9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Herr Militär-Ober-pfarrer Ringold.

9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Kandidat Manz. (Nach dem Gottesdienst Ordination der Kandidaten Manz und Barner.)

10 Uhr Stadtkirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Herr Dekan Dr. Zittel. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voraus.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner.

Sonntag den 4. Nov., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7/8 Uhr monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Siegle.

Ev. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Predigant-Kandidat Gelpke.

Evangelische Stadtmission. Sonntagsschulen:

7/12 Uhr Südstadtliche: Kindergottesdienst: Hr. Pfarrer Maurer, evang. Vereinshaus (Aberstraße), Sophienstraße 52.

5 Uhr evang. Vereinhaus (Aberstraße) Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.

7/8 Uhr Familienabend des Jünglingsvereins zur Feier des Reformationsfestes.

Freitag Abend um 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Aberstraße): Herr Stadtmissionar Sieber.

7/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.

3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedrichskapelle, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Abendmahl (7/10 Uhr Beichte): Herr Vikar Schulz.

Ratholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche (St. Stephan).

7/7 Uhr Frühmesse.

7/8 Uhr hl. Messe.

7/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verderrich.

7/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Thoma.

7/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr geistlicher Lehrer Zetter.

7/3 Uhr Christenlehre.

3 Uhr Bruderschaftsanacht. St. Vincenz-Kapelle.

8 Uhr Amt.

Riesbrunnkirche. 7/7 Uhr Frühmesse.

7/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Zint.

7/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kurat Brettle.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

7/3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

St. Franziskushaus, Grenzstr. 7. 8 Uhr hl. Messe.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Amt: Herr Divisionspfarrer Verderrich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadthell Mühlburg.)

7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

8 Uhr Frühmesse.

7/10 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre.

7/8 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsanacht.

(Alt-)katholische Stadt-Gemeinde. 7/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenhein.

Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche, Peterheimer Allee 4: Vormittags 7/10 Uhr und Nachmittags 7/4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Besaal Zitel 19a.

Sonntag Vorm. 7/10 Uhr Predigt.

" " 11 " Kindergottesdienst.

" Nachm. 5 " Predigt.

" Abends 7/9 " Versammlung f. Jünglinge u. Männer.

Montag Abends 7/9 " Gebets-Versammlung.

Mittwoch 7/9 " Bibelstunde.

Am ersten Sonntag im Monat Abends 7/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.

Karlsruhe. English Services

are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m.

H. Communion at 8 a. m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.

Pianos, Flügel und 11351.66

Harmoniums in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen zu vermieten.

H. Maurer, Pianolager, 5 Friedrichsplatz 5.

## Original Musgrave's Irische Oefen.



System langsamer Verbrennung. Feinst regulirbare Cokesöfen, chammottirt und für Dauerbrand (Permanentbrenner). Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand. Mässige Preise, von Mk. 20.— aufwärts. Prämiirt auf 20 in- und ausländischen Ausstellungen. Original-Fabrikate von Musgrave & Co. Ld.-Belfast u. der Commandite Esch & Co., Mannheim. Vertreter für Karlsruhe und Umgebung G. Zinser, Scheffelstrasse 8. 11932.4.3

Magenst rkend. Appetit anregend, befördert die Verdauung; als diätetisches Genuss- und Gesundheitsmittel vortrefflich bewährt bei Epidemien.

Beste Magenliqueur. Eingeführt seit 1858. Preisgekrönt auf den grössten Welt- und Fach-Ausstellungen. Angenehmes, wohlschmeckendes, diätetisches Genussmittel von allgemeiner anerkannt wohlthuernder und magenstärkender Wirkung. Phil. Greve-Stirnberg's allein echter Magenbitter Alter Schwede. Um sich vor Betrug und Nachtheil zu sichern, achte man stets auf meine Firma- und meine als Schutzmarke etagetragene Flaschenetikette. Philipp Greve-Stirnberg in Bonn a. Rh. Alleiniger Fabrikant des echten Magenbitters „Alter Schwede“. Zu haben bei Herrn Julius Hoeck, Wein- und Liqueurhandlung in Karlsruhe. 12012.4.2

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.